



Sanathana Sarathi

August 2023

Inhalt

Die Göttlichkeit ist die ewige Wahrheit, Sri Sathya Sai Baba, 1. Mai 1988

Einweihungsansprache von Sri Narendra Modi, Premierminister von Indien

Sri Sathya Sai Zentrumsleiter Konferenz

Schauer göttlicher Liebe, Ramesh Sawanth

Unter Tausenden von Devotees, B.V. Ramana Rao

Einweihung des Sai Hira Global Convention Centre durch den indischen Premierminister Sri Narendra Modi

Abschlussfeier von Jungen Erwachsenen Führungskräften

Guru Purnima Fest

Feierlichkeiten in Prasanthi Nilayam



Der Avatar spricht

DIE GÖTTLICHKEIT IST DIE EWIGE WAHRHEIT

Macht euer Herz zum Tempel Gottes

Wir können keine Nahrung wie Sambar und Vada erhalten, wenn wir in einer Apotheke danach fragen. Nur wenn wir sie in einem Restaurant bestellen, können wir sie bekommen. Die Bhagavadgita beschreibt die Welt als vergänglich (anitya) und voller Leid (asukha). Allein die Nähe zum Herrn kann uns Freude, Glückseligkeit und Dauerhaftigkeit schenken. Gesundheit und Wohlstand sind vorbeiziehende Wolken. Allein das Göttliche ist die ewige Wahrheit.

Wahre Entsagung besteht im Aufgeben von schlechten Gedanken

Der Mond spiegelt sich in einer Schale Wasser wider. Solange sich Wasser in der Schale befindet kann man das Spiegelbild des Mondes darin erblicken. Wird das Wasser aus der Schale geschüttet dann verschwindet die Widerspiegelung, aber der Mond existiert weiter, auch wenn das Wasser entfernt wurde. Ähnlich gleicht der Körper einem Gefäß und Wünsche sind das Wasser im Gefäß. Die Widerspiegelung des Atman wird im Wasser der Wünsche gesehen. Wird das Wasser weggeschüttet, verschwindet auch die Widerspiegelung.

Das bedeutet in diesem Kontext: Wenn wir das Wasser der Wünsche entfernen, verschwindet auch die Widerspiegelung. Deshalb ist es dringend notwendig, dass wir unsere Wünsche Tag für Tag reduzieren. Diese Einschränkung der Wünsche wird im vedantischen Sprachgebrauch Entsagung oder Vairāgya genannt. Entsagung besteht nicht darin, sich in den Wald zurückzuziehen und Freunde und Verwandte, Familie und Besitz aufzugeben. Wahre Entsagung besteht darin, schlechte Gedanken und Gefühle aufzugeben. Das ist der wahre Yoga. Ihr solltet deshalb euer Herz reinhalten und es zum Tempel Gottes machen. Die Sinne werden uns nicht beeinträchtigen, wenn wir solche edlen Gedanken und Gefühle in uns hegen. Schlechte Lehren üben einen schlechten Einfluss auf uns aus. Kaikeyi, die eine tiefe Liebe zu Rama hegte und ihn die Kunst des Bogenschießens lehrte, wandte sich gegen ihn, als sie unter den üblen Einfluss von Manthara geriet. Ihr müsst darauf achten, dass ihr keine schlechten Gedanken hegt, sogar wenn ihr schlechte Lehren hört. Auch die Nahrung übt einen schlechten Einfluss auf uns aus, denn der Körper wird durch Nahrung erhalten. Kaikeyi litt unter dem Verlust ihres Ehemannes, weil sie unter den Bann von Manthara geriet. Als Folge davon verlor sie die Liebe ihres Sohnes. Danach empfand sie tiefe Reue, auf folgende Weise:

„Wozu soll ich leben, nachdem ich meinen Ehemann und die Liebe der Kinder verloren habe? Welche Sünde habe ich begangen, dass ich heute diese Not erleide?“

Der Einfluss der Nahrung

Die drei Faktoren der Reinheit des Kochs, der Reinheit des Kochgefäßes und der Reinheit der Nahrungszutaten bestimmen unsere Freude oder unser Leid. In einem Aschram in Rishikesh lebte ein spiritueller Sucher, der ein Leben der Meditation und reinen Gewohnheiten führte. Er ging oft zur Lakshman Jhoola (Brücke in Rishikesh) und meditierte intensiv unter einem Baum. In der Stadt lebte ein sechzig Jahre alter Marwadi, ein Witwer, der ein Lebensmittelgeschäft betrieb. Verführt durch den Reichtum dieses Mannes gab ihm ein armer Mann aus der Stadt seine sechzehnjährige Tochter zur Frau. Das Leben wurde unerträglich für dieses junge Mädchen, das gezwungen war, ihr Leben in Gesellschaft des alten Mannes, ihrem Ehemann, zu verbringen. Eines Tages verübte sie Selbstmord, indem sie in den Ganges sprang. Ihr Körper wurde woanders auf dem Fluss treibend gefunden.

Als Bestandteil der traditionellen mildtätigen Werke, die normalerweise 11 Tage nachdem jemand gestorben ist durchgeführt werden, verteilte der Marwardi Essen an die Aschrambewohner und diese aßen das von ihm gesandte Essen. Nachdem der junge Aspirant gegessen hatte, meditierte er wie gewohnt unter einem Baum. In seiner Meditation sah er ein junges Mädchen, dem Tränen aus den Augen strömten. Der Aspirant war jetzt beunruhigt, denn er glaubte, mit seinen Gedanken wäre etwas ernsthaft falsch. Er ging zum Ganges, nahm ein Bad und setzte sich wieder zur Meditation hin. Wieder erschien ihm dasselbe Mädchen. Das Gleiche wiederholte sich in der Morgenmeditation. Er ging zum Aschramleiter Swami Satchidananda, fiel ihm zu Füßen und fragte ihn, warum das geschähe. Swami Satchidananda meinte, das sei wohl auf schlechte Gedanken zurückzuführen, die er vor einiger Zeit vielleicht gehegt habe. Aber der junge Schüler versicherte ihm flehentlich, er habe niemals zuvor derlei Gedanken gehegt. Er erklärte, er habe von Kindheit an Frauen entweder als seine Mütter oder seine Schwestern betrachtet. Satchidananda war zutiefst berührt, als er die Not des Schülers wahrnahm. Er setzte sich zur Meditation hin, fühlte sich aber rastlos. Dann öffnete er die Bhagavadgita und stieß auf die Seite, wo erwähnt wird, dass ein spiritueller Sucher die Reinheit des Koches, des Kochgeschirrs und der Nahrungsmittel beachten solle. Daraufhin stellte Swami Satchidananda Nachforschungen an bezüglich des Essens, das an dem Tag serviert wurde. Seine Untersuchung enthüllte, dass das Essen in Mildtätigkeit anlässlich des Todes der Frau des Marwardi, die Selbstmord begangen hatte, ausgegeben wurde, und das hatte auch das Essen verunreinigt. Wir sollten deshalb achtsam sein, was unsere Nahrungsaufnahme betrifft.

Wer ist ein Entsagender?

Man sollte sich in Erinnerung rufen, dass es nicht das ockerfarbene Gewand ist, das einen Sannyasin ausmacht. Durvasa machte als Sannyasin keinen großen spirituellen Fortschritt, weil er sich nicht intensiv bemühte, seine schlechten Eigenschaften aufzugeben. Der fatale Makel in Durvasa war sein Zorn. Aufgrund dieses ernsthaften Makels konnte er sich nicht über die Ebene des Sannyasin erheben. Obwohl er ein ockerfarbenes Gewand trug konnte er keine Fortschritte machen. Ravana kam als Sannyasin verkleidet, um Sita zu entführen. Er war des Gewands das er trug nicht würdig.

Es ist nicht das Gewand oder die äußere Erscheinung, die einen Sannyasin ausmachen. Sannyasin ist jemand ohne Anhaftung, Angst und Zorn. Ein Sannyasin verletzt niemanden noch verletzt er sich selbst. Er verängstigt niemanden noch fühlt er sich verängstigt. Demzufolge ist es nicht das Gewand, das einen Sannyasin kennzeichnet. Es ist die Reinheit des Herzens, die einen Menschen zum Sannyasin macht. Tiruthonda Alwar verkündete dasselbe: „O Herr, in Wirklichkeit sollte ich dich mit einem lauterem und reinen Geist verehren, und nicht mit Blumen!“ Er hatte eine einzigartige Art und Weise den Herrn zu verehren. Er rieb seinen eigenen Unterarm wie Sandelholz auf dem Stein und die Paste aus Blut, die er erhielt, war die Sandelholzpaste, die er dem Herrn darbrachte. Für ihn war der Körper das Instrument (yantra), So 'ham, was bei jeder Ein- und Ausatmung ertönt, war das Mantra und das Herz war das Tantra (die esoterische Doktrin). Er pflegte Kampfer auf seinem Kopf zu halten und so dem Herrn Arathi anzubieten. Er fühlt nie irgendeinen Schmerz. Da seine Hingabe einen hohen Stand erreicht hatte, erkannte er den Wert des menschlichen Lebens und betete zum Herrn um Befreiung.

Die kostbare Perle des göttlichen Namens

Mira sprach dieselbe Wahrheit aus, als sie betete: „O Herr, die Welt ist ein Ozean. Auch im Ozean des Lebens gibt es kostbare Perlen. Dein Name ist die kostbare Perle, die in der Tiefe des Ozeans zu finden ist. Unzählige Male bin ich im Meer des Lebens auf und abgetaucht und habe mit meiner Hand diese kostbare Perle des göttlichen Namens ergriffen. O Herr, Sorge dafür, dass mir diese kostbare Perle nicht aus der Hand gleitet!“

Auch Purandaradāsa sprach auf ähnliche Weise. „Der Pfau ist in herrlichen Farben gemalt. Wer hat ihn mit solch wunderschönen Farben bemalt? Der grünfarbige Papagei hat einen rötlichen Schnabel. Wessen Kunstwerk ist es? Wer ernährt den Frosch, der in einer Felsspalte überwintert? O Herr, deine Hand befindet sich hinter all dem. Die Hand, die all diese nährt und fördert, kann sie nicht auch mich nähren und unterstützen? O Herr, ich bin es, der reich ist, und du bist es, der in Wirklichkeit arm ist. Du nennst mich Waise (anātha), aber wahrhaft gesprochen habe ich in dir einen Meister (nātha), du jedoch

hast keinen Meister. Also bin ich reich, du aber bist arm.“ Auf diese Weise genoss Purandaradāsa dank seiner herausragenden Hingabe die Glückseligkeit des Göttlichen.

Aber die heutige Jugend will alles auf leichte Weise erhalten. Man muss nachforschen, sich anstrengen und Opfer bringen, um dies zu erreichen. Das wahre Gefühl der Hingabe sollte in einem aufsteigen; dann wird einem der Sieg überall sicher sein. Wenn unser Geist (mind) stolpert und herumspringt und in jedem Augenblick wankt und schwankt, wie können wir dann jemals in uns das wahre Gefühl der Hingabe entwickeln? Hanuman war ursprünglich ein Affe, aber dank der Wiederholung des Gottesnamens verdiente er sich Beinamen wie „der Friedvolle“, „der Tugendhafte“ und „der Mächtige“. Der Affe wurde aufgrund der ständigen Versenkung in die Rezitation des Gottesnamens verehrungswürdig. Es sind der Glaube und das Vertrauen in den Herrn, die das Lasttier Nandi (Stier) in das Gefährt von Shiva selbst transformierte, den Vogel (Garuda) in das Gefährt von Vishnu und Prahlada, der in eine Dämonenfamilie geboren wurde, in einen herausragenden Devotee. Der Mensch mag sich an die Unterschiede von Namen und Formen halten, aber Gott tut das nicht. Die Shiva-Anhänger sprechen den Herrn in Tirupati als Venkateshvara an, wohingegen die Vishnu-Anhänger ihn als Venkataramana anreden. Die Bedeutung dieser Worte ist dieselbe. Also ist Gott einer allein.

- Bhagavans Ansprache in Sai Sruthi, Kodaikanal, am 1. Mai 1988

Gott allein ist in dir anwesend. Gott ist die Verkörperung der Liebe. Er ist in dir in Form von Liebe gegenwärtig. Verschwende oder verunreinige dieses Prinzip der göttlichen Liebe nicht. Lenke diese Liebe auf den heiligen Weg. Führe sie nicht auf den unheiligen und schlechten Weg. Richte sie nicht auf niedere Wünsche deines Körpers oder auf Reichtum. Liebe ist um der Liebe willen. Bewahre dieses göttliche Prinzip der Liebe in deinem Herzen und bete zu Gott. Wenn du Gottes Liebe erlangst, wirst du alles erlangen.

Bhagavan Sri Sathya Sai Baba

Einweihung des Sai Hira Global Convention Centre

EINWEIHUNGSANSPRACHE

VON SRI NARENDRA MODI, DEM PREMIERMINISTERS VON INDIEN

Sai Ram!

Der Gouverneur von Andhra Pradesh, Sri Abdul Nazeer ji, der geschäftsführende Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust, Sri R.J. Rathnakar ji, Sri Chakravarthi ji, mein sehr alter Freund Sri Ryuko Hira ji, Dr. V. Mohan ji, Sri S.S. Naganand ji, Sri Nimish Pandya ji und alle anderen Würdenträger, meine Damen und Herren, nochmals Sai Ram an Sie alle.

Ich hatte schon mehrmals das Glück, Puttaparthi zu besuchen. Auch dieses Mal wollte ich wirklich mit Ihnen allen zusammen sein, Sie alle treffen, dort anwesend sein und an diesem Programm teilnehmen, aber wegen der Verpflichtungen hier kann ich nicht dort sein. Als er mich jetzt einlud, sagte Bruder

Rathnakar: "Du kommst und segnest uns". Ich denke, ich sollte seine Worte korrigieren: "Ich werde auf jeden Fall kommen, aber nicht, um Segen zu geben, sondern um den Segen Bhagavans zu empfangen".

Durch die Technik bin ich mit euch allen verbunden. Zu diesem Anlass gratuliere ich allen Mitgliedern des Sri Sathya Sai Central Trust und den Devotees von Sri Sathya Sai Baba. Sri Sathya Sai's Inspiration und Segen sind während dieser Veranstaltung mit uns.

Ich freue mich, dass sich die Mission von Sri Sathya Sai Baba ausweitet und das Land mit dem Sai Hira Global Convention Centre ein neues kulturelles Zentrum erhält. Ich habe die Bilder dieses Kongresszentrums gesehen und habe auch in dem kurzen Film, der eben abgespielt wurde, einen Blick darauf werfen können.

In diesem Zentrum soll sowohl Spiritualität als auch der Glanz der Moderne erlebbar sein. Es beinhaltet sowohl kulturelle Vielfalt als auch ideologische Erhabenheit. Dieses Gebäude wird ein Zentrum für spirituelle Konferenzen und akademische Programme werden, in dem Gelehrte und Experten aus der ganzen Welt, die verschiedenen Bereichen angehören, zusammenkommen werden. Ich hoffe, dass dieses Zentrum der Jugend eine große Hilfe sein wird.

Freunde!

Jeder Gedanke wird nur dann wirksam, wenn er sich in Form von Handlungen weiterentwickelt. Leere Worte haben nicht so eine starke Wirkung wie eine gute Tat.

Zusammen mit der Eröffnung des Kongresszentrums hat auch die Konferenz der Zentrumsleiter des Sri Sathya Sai Global Council begonnen. Bei dieser Konferenz sind Delegierte aus verschiedenen Ländern anwesend. Das Thema, das Sie für diese Veranstaltung gewählt haben, lautet "Praktizieren und Inspirieren". Dieses Thema ist sowohl effektiv als auch relevant.

Es heißt Yat Yat Aacharti Sreshtha Tat Tat Itare Janaah. Das bedeutet, dass die Gesellschaft dem Verhalten ihrer großen Persönlichkeiten folgt. Deshalb ist unser Verhalten die größte Inspiration für andere. Das Leben von Sri Sathya Sai Baba selbst ist ein lebendiges Beispiel dafür.

Heute bewegt sich auch Indien mit der Pflicht als oberster Priorität voran. Mit Blick auf die 100 Jahre der Unabhängigkeit Indiens haben wir unser Amrit Kaal als Kartavya Kaal bezeichnet. In diesen unseren Pflichten finden wir sowohl spirituelle Werte als auch Vorsätze für die Zukunft wieder. Sie umfassen sowohl unser Erbe als auch unsere Entwicklung. Heute gibt es einerseits eine Wiederbelebung der spirituellen Zentren in unserem Land, und andererseits ist Indien auch in Wirtschaft und Technologie auf dem Vormarsch. Heute gehört Indien zu den fünf größten Volkswirtschaften der Welt und verfügt über das drittgrößte Start-up-Ökosystem der Welt. In Bereichen wie Digitaltechnik und 5G konkurrieren wir mit großen Ländern. Heute finden 40 % aller Online-Transaktionen in Echtzeit allein in Indien statt. Der Wandel vollzieht sich heute durch die Beteiligung aller Teile der Gesellschaft. Daher sind Veranstaltungen wie die des Global Council ein effektiver Weg, um mehr über Indien zu erfahren und sich mit dem Rest der Welt zu vernetzen.

Liebe Freunde!

Heilige werden in unserem Land oft als fließendes Wasser beschrieben, weil Heilige nie mit ihren Gedanken aufhören und auch nicht mit ihren Taten aufhören. Ununterbrochenes Fließen und ununterbrochenes Bemühen ist das Kennzeichen des Lebens von Heiligen. Für einen gewöhnlichen Inder spielt es keine Rolle, wo die Heiligen geboren werden. Für ihn ist jeder wahre Heilige sein eigen.. Er repräsentiert seinen Glauben und seine Kultur. Deshalb haben unsere Weisen den Geist von Ek Bharat Shreshtha Bharat (Ein Indien - Großes Indien) über Tausende von Jahren gepflegt. Sri Sathya Sai Baba wurde in Puttaparthi, Andhra Pradesh, geboren, aber seine Anhänger und Devotees sind in jedem Winkel der Welt zu finden. Heute gibt es in überall im Land Einrichtungen und Ashrams, die mit Sri Sathya Sai verbunden sind. Menschen jeder Sprache und jedem Brauch sind mit der Mission von Prasanthi Nilayam verbunden. Dies ist das Bewusstsein Indiens, das Indien verbindet und es unsterblich macht. Sri Sathya Sai pflegte zu sagen: "Seva Ane Rendu Aksharallone Anantamaina Shakti Imidi Undi",

was bedeutet, dass in den beiden Buchstaben des Wortes "Seva" unendliche Kraft verborgen ist. Das Leben von Sathya Sai war ein lebendiges Beispiel für diesen Geist.

Ich hatte das Glück, das Leben von Sri Sathya Sai Baba aus nächster Nähe beobachten zu können, von Ihm zu lernen und unter Seinem göttlichen Segen zu leben. Er überschüttete mich immer mit Seiner reichhaltigen Liebe und Gnade.

Wann immer ich mit Ihm sprach, lehrte Er mich tiefe Wahrheiten in einfacher Sprache. Ich erinnere mich noch an viele solcher Mantras von Sri Sathya Sai - "Love All Serve All", "Help Ever Hurt Never", "Less Talk More Work", "Every Experience is a Lesson", "Every Loss is a Gain". So viele solcher Lebenslektionen hat Sri Sathya Sai uns gegeben. In all diesen Lektionen steckt sowohl Sensibilität als auch eine tiefe Lebensweisheit.

Ich erinnere mich noch daran, dass Baba sich nach dem Wohlergehen all der Menschen erkundigte, als es ein Erdbeben in Gujarat gab. Er selbst beteiligte sich an den Hilfs- und Rettungsaktionen dort. Unter Seiner göttlichen Führung leisteten Tausende von Menschen, die der Sai Organisation angehörten, unermüdlich Dienst in den vom Erdbeben betroffenen Gebieten. Swami war immer um jeden Einzelnen besorgt und betrachtete jeden als Sein eigen. Für Sri Sathya Sai Baba ist Dienst am Menschen Gottesdienst (Manava Seva Madhava Seva). Diese Fähigkeit, Gott in jedem zu sehen, erhebt einen vom Menschlichen zum Göttlichen.

Liebe Freunde!

In einem Land wie Indien standen religiöse und spirituelle Einrichtungen schon immer im Zentrum der spirituellen Erhebung. Wir haben 75 goldene Jahre der Unabhängigkeit hinter uns und sind mit den Vorsätzen für die nächsten 25 Jahre in Amrit Kaal eingetreten. Organisationen wie der Sri Sathya Sai Central Trust spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, dem Erbe und der Entwicklung neue Impulse zu geben.

Ich freue mich, dass Ihr spiritueller Zweig durch Programme wie Bal Vikas ein kulturelles Indien in den Köpfen der neuen Generation aufbaut. Sri Sathya Sai Baba hat Krankenhäuser gebaut, die der Menschheit dienen, wie das High-Tech-Krankenhaus in Prasanthi Nilayam. Der Sri Sathya Sai Central Trust betreibt seit Jahren gute Schulen und Colleges, die kostenlose Bildung anbieten. Die Bemühungen Ihrer Organisation um den Aufbau der Nation und um die Stärkung der Gesellschaft sind sehr lobenswert.

Auch die Sri Sathya Sai Organisationen arbeiten engagiert an den Initiativen des Landes mit. Heute ist das Land dabei, jedes Dorf mit sauberem Wasser durch die 'Jal Jeevan Mission' zu versorgen. Der Sri Sathya Sai Central Trust ist ebenfalls ein Partner in dieser humanitären Arbeit geworden, indem er abgelegene Dörfer kostenlos mit Wasser versorgt.

Freunde!

In Anbetracht der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ist auch der Klimawandel ein Problem, mit dem die ganze Welt konfrontiert ist. Indien hat auf globaler Ebene Initiativen wie 'Mission Life' ergriffen. Die Welt verlässt sich auf Indiens Führung.

Sie alle wissen, dass Indien in diesem Jahr den Vorsitz einer wichtigen Gruppe wie der G20 innehat, die unter dem Motto "Eine Erde, eine Familie, eine Zukunft" steht. Die ganze Welt ist von dieser Vision inspiriert und beeindruckt.

Sie haben letzten Monat, am 21. Juni, dem Internationalen Yogatag, gesehen, wie am Hauptsitz der Vereinten Nationen ein Weltrekord aufgestellt wurde, als die größte Anzahl von Vertretern der Länder der Welt gleichzeitig an einem Ort versammelt war, um Yoga zu praktizieren. Yoga ist heute überall auf der Welt zu einem festen Bestandteil des Lebens der Menschen geworden. Heute nehmen die Menschen Ayurveda an und versuchen, von Indiens nachhaltigem Lebensstil zu lernen. Auch die Neugier auf unsere reiche Kultur, unser erhabenes Erbe und unsere glorreiche Vergangenheit nimmt in der Welt zu. Das wachsende Ansehen Indiens in der Welt ist ein Zeugnis dafür.

Viele wertvolle Artefakte, die vor Jahrhunderten aus unserem Land gestohlen wurden, sind in jüngster Zeit in unser Land zurückgebracht worden. Der kulturelle Gedanke ist die treibende Kraft hinter diesen Bemühungen und der Führungsrolle Indiens. Daher kommt kulturellen und spirituellen Einrichtungen wie dem Sri Sathya Sai Central Trust bei all diesen Bemühungen eine wichtige Rolle zu.

Sie haben sich verpflichtet, in den nächsten zwei Jahren im Rahmen des "Prema Tharu"-Programms 10 Millionen Bäume zu pflanzen. In diesem Zusammenhang möchte ich meinen Freund Hira ji bitten, neben der Pflanzung von Setzlingen die japanische Technik des Miya Waki (Miniwald) mit dem Sri Sathya Sai Central Trust zu teilen und dadurch Miniwälder in verschiedenen Gebieten zu schaffen, denn Bäume haben die natürliche Tendenz, sich gegenseitig zu unterstützen und zu erhalten, wenn sie in großer Zahl gepflanzt werden. Dies sollte als Vorbild für die ganze Nation dienen.

Ich fordere jeden auf, solche Initiativen zu unterstützen, sei es die kostenlose Bepflanzung oder der Beschluss, Indien plastikfrei zu machen. Es ist auch wichtig, die Menschen zu ermutigen und zu motivieren, nach gesünderen Optionen wie Solarenergie und sauberer Energie zu suchen.

Ich habe gehört, dass der Sri Sathya Sai Central Trust, wie in Ihrem kleinen Video gezeigt, rund 4 Millionen Studenten in Andhra Pradesh kostenloses Essen aus Ragi Jawa gibt. Auch das ist eine lobenswerte Initiative. Wenn andere Bundesstaaten sich dieser Art von Initiative anschließen, wird das Land davon in großem Maße profitieren. Ein solches Unterfangen birgt sowohl Gesundheit als auch Möglichkeiten in sich. Alle unsere Bemühungen werden Indiens Macht auf globaler Ebene erhöhen und Indiens Identität stärken.

Freunde!

Der Segen von Sri Sathya Sai ist mit uns allen. Mit dieser Kraft werden wir ein entwickeltes Indien aufbauen und unsere Entschlossenheit erfüllen, der ganzen Welt zu dienen.

Ich konnte dieses Mal nicht kommen, aber ich werde auf jeden Fall in Zukunft kommen und mit euch allen zusammen sein. In Erinnerung an die guten alten Zeiten werde ich mit Ihnen allen eine heilige Zeit verbringen. Ich versichere euch noch einmal, dass ich, auch wenn ich heute nicht kommen konnte, auf jeden Fall in der Zukunft kommen werde.

Und in dieser Überzeugung wünsche ich Ihnen allen von Herzen alles Gute. Vielen Dank an Sie alle. Sai Ram.

- Aus der Rede von Sri Narendra Modi, dem indischen Premierminister, anlässlich der Einweihung des Sai Hira Global Convention Centre in Prasanthi Nilayam am 4. Juli 2023.

Ihr genießt alle Gaben Gottes, aber welche Steuer zahlt ihr ihm? Gibt es irgendjemanden, selbst einen hoch gebildeten Menschen, der je darüber nachdenkt? Für triviale, alltägliche und weltliche Dinge zahlt ihr eine Reihe von Steuern und bringt eure Dankbarkeit zum Ausdruck. Aber dankt ihr Gott, der die fünf Elemente gegeben hat, die die eigentliche Form Gottes und für das Leben wesentlich sind? Ihr zahlt keine Steuern für das, was er bereits gegeben hat. Im Gegenteil, ihr kritisiert Gott dafür, dass er euch dieses oder jenes nicht gegeben hat. Ist es nicht pure Gier von euch, mehr von ihm zu erwarten? Gier bringt viele schlechte Eigenschaften hervor.

Bhagavan Sri Sathya Sai Baba

SRI SATHYA SAI ZENTRUMSLEITER-KONFERENZ

Am 4. und 5. Juli 2023 fand in Prasanthi Nilayam eine vom Sri Sathya Sai Global Council organisierte zweitägige Konferenz für Führungskräfte des Sri Sathya Sai Zentrums statt, an der etwa 3.000 Delegierte aus Übersee teilnahmen. Das Thema der Konferenz war "Praktizieren und Inspirieren".

Das Programm am ersten Tag der Konferenz, dem 4. Juli 2023, begann um 8.00 Uhr mit Veda-Gesängen. Um 8.20 Uhr zogen die Teilnehmer in einer Fahnenprozession in die Sai Kulwant Hall ein, wo sie von der Blaskapelle der Universität mit schmissigen Klängen empfangen wurden.

Die Konferenz begann mit dem Anzünden der heiligen Lampe im Allerheiligsten durch die Würdenträger. Es folgte ein Musikprogramm, das von den Teilnehmern der Konferenz gestaltet wurde. Beginnend mit einem Lied, das das Thema der Konferenz "Praktizieren und Inspirieren" in den Mittelpunkt stellte, sangen die Sängerinnen und Sänger herzergreifende Lieder, darunter "Sathya Sai Ke Charanon Mein Sevak Hain Hum", "Ninnu Gani Sharanamani Sannuthinche Vela" (indem wir Deine Zuflucht suchen und Dein Lob singen, hat unser Leben Erfüllung gefunden).

Es folgte ein Einführungsvortrag von Dr. Shivendra Kumar, Convener, Sri Sathya Sai Global Council. Dr. Shivendra Kumar lobte die unermüdliche Arbeit, die etwa 300 Freiwillige drei Monate lang unter der Leitung von Sri Suresh Menon aus Großbritannien geleistet hatten, um die Konferenz zu organisieren, und stellte Sri Menon, den ersten Redner der Konferenz, vor.

In seiner Rede riet Sri Suresh Menon, Vorsitzender der Sri Sathya Sai Centre Leaders Conference, den Teilnehmern, dem Pfad von Seva und Sadhana zu folgen und ihre Schuld gegenüber der Gesellschaft zurückzuzahlen, von der sie die Macht des Geldes, der Bildung und der körperlichen Kraft erhalten haben.

Danach sprach Sri Nimish Pandya, stellvertretender Vorsitzender des Sri Sathya Sai Global Council, zu den Teilnehmern. Er unterstrich die Bedeutung der Arbeit der Zentrumsleiter des Sri Sathya Sai Global Council und riet ihnen, als auserwählte Werkzeuge Bhagavans mit Engagement und Hingabe zu arbeiten, damit Bhagavans Liebe jeden Winkel der Welt erreichen kann. Es folgten Bhajans und die Morgensitzung der Konferenz endete mit Arati an Bhagavan.

Die Abendsitzung begann mit heiligen vedischen Gesängen, die vom Frauenflügel der Konferenz vorgetragen wurden. Danach präsentierte Frau Malini Saumya, die Workshop-Koordinatorin der Centre Leaders Conference aus Australien, die Zusammenfassung der Vormittagssitzung der Konferenz. Sie erwähnte zunächst, was der indische Premierminister, Sri Narendra Modi, über die Konferenz sagte und wie in Swamis Lehren der Dienst am Menschen zum Dienst an Gott wird und sprach über die Arbeit des Sri Sathya Sai Central Trust und des Sri Sathya Sai Global Council. Sie präsentierte die Überlegungen des Workshops und gab Einzelheiten zu den diskutierten Themen bekannt.

Es folgte eine Theateraufführung mit dem Titel "Mahavir Vikram Bajrangi". Das Theaterstück begann mit einem Dialog zwischen den Schülern und ihrem Lehrer über die Qualitäten einer wahren Führungspersönlichkeit. Der Lehrer erwähnte dann, dass das hingebungsvolle Leben von Hanuman praktisch zeigt, welche Eigenschaften man haben sollte, um ein wahrer Anführer zu werden. Dann wurden verschiedene Episoden aus dem Leben Hanumans vorgetragen, um die Qualitäten des vollkommenen Glaubens und der Hingabe zu veranschaulichen und sich darauf zu konzentrieren, die Arbeit des Herrn mit Mut und Stärke zu tun. Es folgten Bhajans, die mit Arati an Bhagavan endeten.

Der zweite Tag der Sri Sathya Sai Centre Leaders Conference begann am 5. Juli 2023 um 8.20 Uhr mit zwei Vorträgen. Der erste Redner war Sri Philip von Dietlein, Vorsitzender der Zone 6 des Sri Sathya Sai Global Council, der sich auf die Eröffnungsrede des indischen Premierministers Sri Narendra Modi zur Einweihung des Sai Hira Global Convention Centre bezog und seine Bewunderung und Freude darüber zum Ausdruck brachte, dass sogar der Premierminister des Landes sich der Kernlehren von Bhagavan

Sri Sathya Sai Baba voll bewusst ist. Er erzählte dann von seiner Erfahrung mit Bhagavans Göttlichkeit, die ihn aufschlussreiche Lektionen lehrte.

Der zweite Redner, Sri Nawaf Alshibli, Nationaler Präsident des Sri Sathya Sai Global Council, Syrien, sprach über die Ähnlichkeiten zwischen den Kulturen von Bharat und Syrien und beschrieb, wie Bhagavans universelle Lehren, die frei von religiösen Unterschieden sind, ihn in Sein Umfeld brachten. Dann erzählte er von seinen drei herzergreifenden spirituellen Erfahrungen, die in ihm den festen Glauben an die Göttlichkeit Bhagavans entwickelten. Es folgten Bhajans und das Vormittagsprogramm endete mit Arati an Bhagavan.

Die Abschlusssitzung der Zentrumsleiter-Konferenz begann am 5. Juli 2023 um 17.20 Uhr mit der Präsentation der Zusammenfassung der zweitägigen Konferenz, die von Frau Priscilla Naidoo, der stellvertretenden Vorsitzenden des Nationalen Rates, Südafrika, vorgetragen wurde. Frau Naidoo begann ihren Vortrag mit dem Gebet "Samasta Lokah Sukhino Bhavantu" und gab Einzelheiten zu den Beratungen und den Ergebnissen der Konferenz bekannt.

Es folgte ein inspirierender Vortrag von Dr. Ysaswini Raman, Präsidentin des SSSGC für den Südosten der USA, die erklärte, wie die Sai-Zentren des Sri Sathya Sai Global Council den Devotees helfen, Werte zu vermitteln, die zu ihrer Transformation führen. Sie sprach dann über die Auswirkungen der wertebasierten Erziehung auf die Studenten und betonte den Einfluss des selbstlosen Dienstes für den spirituellen Fortschritt.

Danach sprach Dr. Shivendra Kumar, Convener, Sri Sathya Sai Global Council, über das Thema "Der Weg in die Zukunft" und umriss die verschiedenen Initiativen, die von den Sai-Zentren ergriffen werden sollen, um die Mission Bhagavans zu fördern. Diese Pläne beinhalteten die Wichtigkeit, die Rolle der Frauen anzuerkennen, die Botschaft Bhagavans durch selbstlosen Dienst zu verbreiten, Teams zu bilden, die die Lehren Bhagavans in verschiedene Sprachen übersetzen, und die Hundertjahrfeierlichkeiten Bhagavans im Detail zu planen.

In seiner nächsten Rede unterstrich Sri Nimish Pandya, wie wichtig es ist, die Lehren Bhagavans im Leben in die Praxis umzusetzen, und riet den Jugendleitern, die Lehren Bhagavans auswendig zu lernen und im Gebet zu Bhagavan um Seine Führung zu bitten. Er ermahnte die Jugendleiter, sich nicht in weltliche Anhaftungen zu verstricken und nur mit Bhagavan in Verbindung zu treten.

Schließlich wandte sich Sri K. Chakravarthi, Vorsitzender des Sri Sathya Sai Global Council, an die Jugendleiter und betete zu Bhagavan, sie zu motivieren, immer mehr Devotees nach Prasanthi Nilayam zu bringen. Er hoffte, dass die Zahl der spirituellen Aktivitäten in Prasanthi Nilayam, dem spirituellen Wohnsitz Bhagavans, ständig zunehmen würde.

Danach präsentierten die Delegierten der Konferenz ein gefühlsvolles, hingebungsvolles Musikprogramm, das alle inspirierte und erhob.

Es folgten Bhajans, und die zweitägige Konferenz der Leiter des Sri Sathya Sai Zentrums fand um 19.00 Uhr mit Arati an Bhagavan einen glücklichen Abschluss.

SCHAUER GÖTTLICHER LIEBE

Ramesh Sawant

Ich wurde in Maharashtra geboren, das angeblich ein Land der Heiligen ist. Ich schätze mich glücklich, in Maharashtra in einer Familie von Anhängern Bhagavan Babas geboren zu sein. Ich hatte das Glück, nicht nur den Darshan (Vision) von Bhagavan zu haben, sondern auch den Sparshan (Berührung) und

Sambhashan (Gespräch) mit ihm, und er gab mir auch die Möglichkeit, aktiv an seiner Mission teilzunehmen. Swami hat Prof. Bhagia gesagt, dass alle Verdienste, die wir in unseren vergangenen Leben erworben haben, mit einem Blick von ihm aufgelöst werden, der Rest, den wir von Bhagavan erfahren, ist ausschließlich seine Gnade. Alle von uns, die die Gelegenheit hatten, Teil seiner Mission zu werden, sind seine Auserwählten. Nach meiner ersten Erfahrung seiner Göttlichkeit bin ich ihm immer weiter gefolgt, und er hat mich in allen Angelegenheiten geleitet.

Ich habe über drei Arten von Shishyas (Schülern) gelesen: Uttama Shishya, Madhyama Shishya und Nikrishta Shishya. Der erste Typ von Schüler wird sofort umsetzen, was Swami sagt. Die zweite Art von Schüler hört zu und macht etwas Manana und Chithana (Rekapitulation und Kontemplation). Die dritte Art von Schüler ist die schlimmste; er hört weder zu noch setzt er um, was Swami sagt. Wir sollten versuchen, Uttama Shishya zu werden. Ich selbst habe keine Fragen an Bhagavan gestellt, nicht nur in materiellen, sondern auch in spirituellen und dienstlichen Angelegenheiten. Ich habe nur bedingungslos gehorcht. Er hat mich immer geführt. Poornavatar Bhagavan ist unser Guru. Er leitet und führt uns.

Der Vorfall von Swamis Blinddarmentzündung

Ich war dort in Panjim, als Swami zum zweiten Mal nach Goa kam. Damals nahm Swami die Blinddarmentzündung des Gouverneurs von Goa, Sri Nakul Sen, auf sich. Vier Ärzte wurden vom Gouverneur gerufen. Alle waren der Meinung, dass die Blinddarmentzündung weit fortgeschritten sei und jederzeit platzen und große Probleme verursachen könne. Deshalb wollten sie eine sofortige Operation durchführen. Swami hatte starke Schmerzen, aber als jemand ihn fragte, leugnete er, irgendwelche Schmerzen zu haben. Er sagte: "Ich habe keine Schmerzen. Ich bin nicht der Körper". Swami weigerte sich, sich einer Operation zu unterziehen. Ich war zu dieser Zeit 18 oder 19 Jahre alt und hatte keine Ahnung von Bhagavans Wundern. Swami aß drei Tage lang nichts. Sri Kasturi, der bei ihm war, war sehr besorgt, weil es Swami nicht gut ging. Swami befahl uns, ins Bett zu gehen, aber wir wussten nicht, was wir tun sollten. Sri Kasturi war besorgt, wie er sich um Bhagavan kümmern sollte.

Am nächsten Tag, frühmorgens um 3 Uhr, bat Swami um Wasser. Er selbst nahm das Wasser und trank es. Devotees warteten in Raj Nivas und Bhajans wurden gesungen. Die Ärzte sagten, dass Swami nicht aus dem Bett aufstehen sollte. Er sollte nicht einmal einen Schritt machen. Es gab keinen Aufzug. Er musste über eine alte Holzterrasse nach unten gehen. Er kam herunter und wohnte dem Bhajan bei. Er nahm Arati und segnete die Menschen. Er materialisierte einen Ring für einen Arzt, ein Foto für einen anderen und einen Ring für den dritten Arzt. Sein Zustand normalisierte sich. Die Ärzte waren fassungslos, da sie ihn drei oder vier Tage lang untersuchten. Es gab so viele Schwellungen, und jetzt war alles normal. Ich habe alles mit meinen eigenen Augen gesehen. Bhagavan war in jenen Tagen jung, und er vollbrachte solch erstaunliche Wunder. Dann wurde eine öffentliche Versammlung in Azad Maidan in Panjim organisiert. Ich fuhr in einer Auto-Rikscha in die umliegenden Dörfer und kündigte den Menschen an, dass Bhagavan Baba seine Divya Sandesh (Göttliche Botschaft) geben würde. Swami kam in das Stadion und hielt einen Diskurs. Ich saß in der Nähe der Bühne und hatte Swamis nahen Darshan. Ich konnte Bhagavans Botschaft nicht klar verstehen, aber ich genoss die Nähe zu Bhagavan. Es gibt eine Menge Tempel in Goa. Wir gingen dorthin für Darshan und führten Abhishekam durch. Aber für mich ist Bhagavan der einzige Gott. In meiner Kindheit ging ich oft nach Shirdi. Ich ging in die Nähe des Samadhi und führte sogar Abhishekam aus. Aber als ich Bhagavan traf, konnte ich seine Schwingungen spüren. Er ist voller Liebe; er ist die personifizierte Liebe. Sie kann nicht erklärt werden; man muss sie erfahren.

Ich erinnere mich an einen Vorfall, der sich in Whitefield, Brindavan, ereignete. Ich kam hierher für eine von Swami gegebene Arbeit. Ich wurde gebeten, einige Personen mitzubringen. Also brachte ich diese Leute hierher und bat Sri Ruchir Desai, sich um sie zu kümmern. Plötzlich kam Swami heraus und sagte: "Naya Gadi Laya Hai" (hast du ein neues Auto mitgebracht?). Nun kannst du dir vorstellen, dass ich mein Auto irgendwo draußen geparkt hatte und Swami fragte: "Naya Gadi Laya Hai". Dann sagte Swami, "Komm nach Kodaikanal". Ich sagte: "Okay, Swami". Das war das erste Mal, dass ich nach Kodaikanal ging. Ich ging nach Kodaikanal und sagte Sri Ruchir Desai, dass Swami mich gerufen hatte. Ich sagte ihm, er solle irgendwie eine Unterkunft für mich organisieren. Eines Tages rief Swami mich

zum Mittagessen. Ich hatte nicht erwartet, dass Swami mich zum Mittagessen rufen würde. Also ging ich hinein und genoss das üppige Essen mit Swami und anderen Gästen. Swami selbst aß nur sehr wenig und ging zu den Gästen, um zu sehen, ob sie gut bedient wurden. Er kam zu mir und bat Sri Ruchir Desai, mich gut zu bedienen. Er war glücklich zu sehen, wie ich die mir servierte Speisen aufaß. In meinem Leben hat Swami mich mit so viel Liebe überschüttet, ohne dass ich etwas von ihm erwartet hätte.

Wie ich auf wundersame Weise von Bhagavan geheilt wurde

Ich ging früher regelmäßig zu Prasanthi Seva. Dann wählte Swami mich zum Staatspräsidenten von Maharashtra. Aber selbst dann wollte ich nur Seva Dal Aufgaben machen. Wenn man ein Amtsträger der Sai Organisation ist, hat man eine zusätzliche Verantwortung, denn wir sind die Fackelträger von Swami. Einmal gab es eine Grama Seva Ausstellung in Puttaparthi. Während dieser Zeit haben wir die ganze Arbeit gemacht. Swami kam und sah alles. Zu dieser Zeit begann ich Probleme mit meinen Beinen zu bekommen. Ich bekam ein Taubheitsgefühl an der Unterseite meiner Beine, weil ich mich anstrengte. Aber ich kümmerte mich nicht darum. Ich ging zurück nach Mumbai. Doch das Problem trat wieder auf. Als ich einen unserer Hausärzte konsultierte, gab er mir einige Medikamente und Injektionen. Aber es trat keine Besserung ein. Es fing an, auf mein Knie überzugreifen, und ich hatte Schwierigkeiten beim Gehen.

Dann suchte ich einen Spezialisten in einem berühmten Krankenhaus auf. Er schlug Röntgen, MRT und viele andere Tests vor. Der Arzt fand eine Zyste in meiner Wirbelsäule und schlug vor, mich sofort zu operieren. Andernfalls würde es gefährlich werden, da die Zyste größer werden würde und man sie nicht operieren könnte. Außerdem war die Operation mit einem Risiko verbunden. Dann konsultierten wir bekannte Spezialisten. Diese Ärzte versuchten herauszufinden, was das Problem war. Sie schickten meine Berichte nach London, um die Meinung von Experten zu meinem Problem einzuholen. Dann schlugen sie vor, dass ich mich einer Operation unterziehen müsse. Ich dachte mir, warum nicht noch eine weitere Meinung einholen. Also brachten sie mich in ein anderes Krankenhaus, wo erneut ein MRT und andere Tests an meiner Lendenwirbelsäule durchgeführt wurden. Ich unterzog mich vielen Tests. Jetzt war ich nicht mehr in der Lage zu gehen. Ich war auf einen Gehstock und einen Rollstuhl angewiesen. Da schlug ich den Ärzten vor, mir drei Tage Zeit zu geben, damit ich nach Puttaparthi gehen und Sri Sathya Sai Baba konsultieren konnte. Die Ärzte lachten sarkastisch über meinen Vorschlag.

Damals gab es noch Direktflüge von Mumbai nach Puttaparthi. Ich informierte den Flughafen von Puttaparthi, einen Rollstuhl bereitzuhalten. Kapitän Sharma, der damals für den Flughafen zuständig war, wunderte sich über meinen Zustand, da ich vor einiger Zeit noch gesund und munter war. Ich hatte keine Hoffnung, dass ich wieder zu laufen beginnen würde. Ich bekam ein Zimmer im Erdgeschoss im Block Nord 9 des Ashrams. An diesem Tag besuchte eine VIP-Gruppe den Ashram. Swami kam zu Fuß von seiner Residenz. Er kam direkt zu meiner Frau und meiner Schwiegertochter auf der Frauenseite und materialisierte Vibhuti. Als Swami in die Nähe der VIP-Gruppe kam, begannen sie aufzustehen. Swami bat sie, sich zu setzen. Swami kam direkt zu mir und materialisierte Vibhuti. Ich war im Begriff, das Vibhuti zu essen. Aber Swami nahm das Vibhuti, faltete es fein säuberlich in ein Papier und steckte es in meine Tasche. Zuvor hatte ich meine medizinischen Berichte Dr. A.N. Safaya, dem Direktor des Super Speciality Hospital, Prasanthigram, Puttaparthi, gegeben. Dr. Safaya sagte mir, dass er Swami fragen würde, wenn er aus dem Interviewraum käme, ob die Operation im Whitefield Super Speciality Hospital durchgeführt werden könne, da diese Möglichkeit dort vorhanden sei. Aber Dr. Safaya konnte Swami nicht fragen, als er aus dem Interviewraum kam.

(Fortsetzung folgt...)

- Sri Ramesh Sawant ist gegenwärtig Mitglied des Exekutivkomitees des Sri Sathya Sai Global Council und außerdem Treuhänder des Sri Sathya Sai Books and Publications Trust, Maharashtra.

Ausstrahlung der göttlichen Herrlichkeit

UNTER TAUSENDEN VON DEVOTEES

B.V. Ramana Rao

Ich ging dreimal nach Puttapathi und nicht ein einziges Mal rief mich Baba. Im Februar 1970, als ich nach Puttaparhi kam, herrschte eine noch nie dagewesene Menschenmenge bei den Sivarathri-Feierlichkeiten. Ich beschloss zu fasten und die ganze Nacht zu wachen, um am Bhajan teilzunehmen, wie es die meisten Devotees tun, um Lord Siva versöhnlich zu stimmen.

Am nächsten Morgen hielt Baba erneut eine Ansprache. Dann wurde Prasadam verteilt, an dessen Ende ich hörte, wie Sri Kasturi auf Anweisung von Baba verkündete: "All jene Devotees, die von nah und fern gekommen sind, können nach Hause gehen, ohne auf einen speziellen Darshan zu warten. Swami möchte, dass ich ihnen mitteile, dass sie alle von ihm gesegnet sind. Swami wird in Kürze nach Whitefield aufbrechen. Die Kantine und die Sheds werden renoviert. Die Straßen werden instand gesetzt. Die Bewegung der Devotees würde die Arbeiten behindern. Swami segnet euch alle". Das war ein Schock für mich. Es bedeutete, dass es auch dieses Mal keine Chance gab, dass Baba mich rufen würde. Ich fühlte, dass dies alles an meiner schlechten Gesellschaft lag, die mich daran hinderte, mein erklärtes Fasten und die ganze Nachtwache durchzuführen. Gleichzeitig hielt ich es für übertrieben, zu erwarten, dass ich so viel Glück haben würde, von Baba unter Tausenden von Devotees zu einem Gespräch abgeholt zu werden. Ich ging niedergeschlagen in Richtung Kantine, als ein Student mit Babas Einladung kam. Ich bin gerannt.

Baba war gerade dabei (vielleicht so zu tun), einige Briefe zu lesen, als ich mich setzte und seine Füße berührte. Plötzlich schaute er auf und sagte: "Ah! Was für ein Glück, dass du abgeholt, angerufen und angesprochen wirst, während draußen Tausende von Devotees warten!" Ich bekam einen Ruck. Das waren genau die Worte, die vor ein paar Minuten meine Gedanken umrahmten. "Ja, Swami!" sagte ich mit schwacher Stimme, beschämt.

"So viele Tausende haben die ganze Nacht hindurch am Bhajan teilgenommen. Nicht jeder erhält dieses Privileg eines besonderen Darshans wie diesem hier. Ist es nicht so?", fragte er.

"Ja, Swami."

"Kennst du die Bedeutung dieser besonderen Behandlung?" Als Baba fragte, schüttelte ich verneinend den Kopf.

"Du behandelst deine Gäste, wenn sie dein Haus besuchen, entsprechend ihrem sozialen Status, nicht wahr?"

"Ja, Swami", sagte ich, "Deshalb diese besondere Behandlung für Leute wie dich. Das ist so, als ob ich dich bis zu meiner Türschwelle begleite, um dich zu verabschieden". Ich war überglücklich, dies zu hören und schwieg.

"Angenommen, deine Tochter kommt für einen kurzen Besuch nach Hause, wie verabschiedest du sie Sie sie, wenn sie nach Hause geht?", fragte er. "Wir beschenken sie mit neuen Kleidern, Früchten, Blumen und dergleichen und schicken sie weg.", sagte ich nach kurzem Nachdenken.

"Ihr werdet sie nicht schicken. Du wirst ihr all diese Geschenke geben und sie zu ihrem Haus begleiten und sie verlassen.", sagte Baba.

"Ja, Swami", sagte ich und erinnerte mich an die gute alte Tradition, meine frisch verheirateten Schwestern zu begleiten, wenn sie in ihr Haus zurückkehrten.

"Seht her! All diese Tausende von Menschen, denen dieses Privileg verwehrt wird, sind wie meine Töchter. Ich begleite jede Einzelne von ihnen bis zu ihrer Haustür, segne sie und kehre zurück, natürlich nicht physisch. Sie sind nicht enttäuscht oder niedergeschlagen, auch wenn die Freiwilligen sie von mir wegstoßen. Sie erleben meine Gegenwart in ihnen. Deshalb kommen sie immer wieder hierher. Was sagst du dazu?", fragte Baba.

Was kann ich sagen? Gewiss, sie haben mehr Glück als ich.

Ich kann in diesem Stadium nicht weglaufen und mich dieser Menge anschließen. Seit dieser Episode beneide ich jeden um diesen Status., der sagt: "Du hast Glück, Baba so nahe zu sein; wir kommen nicht einmal dazu, seine Füße zu berühren."

- Aus "Nektar der Liebe", geschrieben von Sri B.V. Ramana Rao, dem ehemaligen Herausgeber von Sanathana Sarathi (Telugu) und Staatspräsidenten von Andhra Pradesh.

EINWEIHUNG DES SAI HIRA GLOBAL CONVENTION CENTRE DURCH DEN INDISCHEN PREMIERMINISTER SRI NARENDRA MODI

Durch die göttliche Gnade von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba wurde das Sai Hira Global Convention Centre am 4. Juli 2023 vom indischen Premierminister Sri Narendra Modi in Anwesenheit von Sri S. Abdul Nazeer, dem Gouverneur von Andhra Pradesh und anderen Würdenträgern praktisch eingeweiht.

In einer großen Zeremonie im Hauptsaal des Kongresszentrums leitete Sri Narendra Modi die Eröffnungszeremonie des vollbesetzten Kongresszentrums. Die Einweihungsfeier begann mit vedischen Gesängen, die von den Studenten des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning gesungen wurden. Es folgte eine Ansprache von Sri R.J. Rathnakar, geschäftsführender Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust.

Sri Rathnakar begrüßte Sri Modi mit Sai Ram und bewunderte seine Bemühungen für seinen unermüdlichen Einsatz für das Land. Er erwähnte die jüngsten Reisen von Sri Modi nach Amerika und Ägypten, bei denen der indische Premierminister nie Anzeichen von Müdigkeit zeigte, weil er das Land und die Menschen an erster Stelle sieht.

Eine solche Hingabe und harte Arbeit sei ein Beispiel, dem jeder Bürger des Landes folgen sollte, meinte Sri Rathnakar. Sri Rathnakar erzählte, wie sehr Sri Modi seine Mutter Smt. Heeraben liebte und an seinen Geburtstagen immer zu ihrem Haus ging, um ihren Segen zu erhalten. Rathnakar sagte: "Sri Modi ist ein Vorbild für jedes Kind, jeden Sohn und jeden Jugendlichen in diesem Land". Sri Rathnakar zitierte das Diktum "Mathru Devo Bhava" (Mutter ist Gott) und erwähnte, wie Swami immer Mutter Easwarammas Samadhi besuchte, um ein Beispiel dafür zu geben, dass man seine Mutter zuallererst respektieren und lieben sollte.

Sri Rathnakar sagte, dass Sri Sathya Sai Baba seine Mission in einer sehr bescheidenen Art und Weise begann und seine Botschaft nun den ganzen Globus erreicht hat. Er brachte zum Ausdruck, wie sehr Swami die Armut, den Mangel an medizinischen Einrichtungen, insbesondere für die Landbevölkerung, und den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung mitfühlt.

Sri Rathnakar erwähnte besonders den Beitrag von Sri Ryuko Hira für die Sathya Sai Mission und auch den Beitrag zum Bau des Sai Hira Global Convention Centre. Er erwähnte auch, dass sich derzeit über 3.000 Delegierte aus 50 Ländern in Puttaparthi aufhalten, um an der Centre Leaders Conference teilzunehmen.

Bevor er seine Rede beendete, lud Sri Rathnakar im Namen des Sri Sathya Sai Central Trust und Millionen von Anhängern auf der ganzen Welt den indischen Premierminister Sri Narendra Modi nach Puttaparthi ein, dem Janma Bhumi (Geburtsort) von Sri Sathya Sai Baba.

Danach weihte der Premierminister das Kongresszentrum ein. Es folgte eine Videopräsentation, in der die verschiedenen Initiativen des Sri Sathya Sai Central Trust vorgestellt wurden. Danach richtete der Premierminister das Wort an die Versammelten.

Sri Narendra Modi begann seine Rede, indem er die Devotees mit Sai Ram begrüßte. Er sagte, dass er das Glück hatte, Puttaparthi bei vielen Gelegenheiten zu besuchen, und dass er sehr gerne persönlich in Puttaparthi gewesen wäre, aber wegen seines vollen Terminkalenders konnte er nicht kommen. Sri Modi sagte, dass Sri Rathnakar ihn soeben nach Puttaparthi eingeladen habe, und unter großem Beifall erwähnte er, dass er sich danach sehne, nach Puttaparthi zu kommen, um den Segen von Bhagavan Baba zu erhalten.

In seiner Ansprache beglückwünschte der Premierminister alle Anwesenden zu diesem Ereignis. "Der Segen und die Inspirationen von Sri Sathya Sai sind heute mit uns", sagte Sri Modi und drückte seine Freude darüber aus, dass seine Mission heute erweitert wird und das Land ein neues globales Kongresszentrum erhält. Der Premierminister zeigte sich zuversichtlich, dass das neue Zentrum eine Erfahrung der Spiritualität und des Glanzes der Moderne vermitteln werde. Er sagte, das Zentrum umfasse kulturelle Vielfalt und konzeptionelle Größe und werde zu einem Brennpunkt für Diskussionen über Spiritualität und akademische Programme werden, in denen Gelehrte und Experten aus der ganzen Welt zusammenkommen würden.

Der Premierminister sagte, dass jede Idee wirksam sei, wenn sie in Form von Taten umgesetzt werde. Neben der Einweihung des Sai Hira Global Convention Centre erwähnte Sri Modi auch die Centre Leaders Conference des Sri Sathya Sai Global Council. Der Premierminister lobte das Thema der Veranstaltung - "Praktizieren und Inspirieren" - und bezeichnete sie als effektiv und relevant. Sri Modi betonte, wie wichtig ein gutes Verhalten der Führungspersonlichkeiten der Gesellschaft sei, da die Gesellschaft ihnen folge. Er sagte, dass das Leben von Sri Sathya Sai ein lebendiges Beispiel dafür sei.

Er erwähnte besonders die Gründung des Sri Sathya Sai Global Council und sagte: "Der Wandel, den das Land erlebt, ist das Ergebnis der Beiträge aller sozialen Schichten". Der Premierminister merkte an, dass Organisationen wie der Global Council ein effektives Medium seien, um mehr über Indien zu erfahren und sich mit der Welt zu verbinden.

Er sagte, dass Sri Sathya Sai Baba zwar in Puttaparthi geboren wurde, seine Anhänger aber weltweit zu finden sind und seine Einrichtungen und Ashrams in jedem Bundesstaat Indiens zugänglich sind. Er sagte, dass alle Devotees mit Prasanthi Nilayam verbunden seien, unabhängig von Sprache und Kultur, und dass es dieser Wunsch sei, der Indien zu einem einzigen Faden verwebt und es unsterblich mache. Sri Modi drückte seine Freude über die Gründung des Sri Sathya Sai Distrikts aus, da dieser den Namen Bhagavans trägt.

Der Premierminister zitierte ein Telugu-Sprichwort von Sri Sathya Sai über die Kraft des Dienens, was von den Zuhörern sehr geschätzt wurde. Er erinnerte sich mit Dankbarkeit an die Gelegenheit, mit Ihm in Kontakt zu treten und im Schutz von Sri Sathya Sais Segen zu leben. Sri Modi erinnerte sich an die Leichtigkeit, mit der Sri Sathya Sai tiefe Wahrheiten in einfacher Sprache zu vermitteln wusste.

Er erinnerte sich an zeitlose Lehren Bhagavans wie "Love All Serve All"; "Help Ever Hurt Never"; "Less Talk More Work"; "Every Experience is a Lesson"; "Every Loss is a Gain". "Diese Lehren haben sowohl Sensibilität als auch eine tiefe Lebensweisheit", sagte der Premierminister. Der Premierminister erinnerte an Swamis Führung und Hilfe zur Zeit des Erdbebens in Gujarat und erinnerte an die mitfühlenden Segnungen von Sri Sathya Sai, da für ihn der Dienst an der Menschheit der Dienst an Gott sei.

Der Premierminister wies darauf hin, dass in einem Land wie Indien religiöse und spirituelle Einrichtungen schon immer im Zentrum der sozialen Wohlfahrt gestanden hätten. Der Premierminister

sagte: "Heute, wo wir mit den Beschlüssen von Amrit Kaal Vikas (Entwicklung) und Virasat (Erbe) vorantreiben, spielen Institutionen wie der Sri Sathya Sai Central Trust dabei eine wichtige Rolle".

Er drückte seine Freude darüber aus, dass der spirituelle Flügel des Sri Sathya Sai Central Trust durch Programme wie Bal Vikas ein kulturelles Indien in der neuen Generation schafft. Der Premierminister hob die Bemühungen des Sri Sathya Sai Central Trust für den Aufbau der Nation und die Stärkung der Gesellschaft hervor und erwähnte das High-Tech-Krankenhaus in Prasanthi Nilayam sowie die Schulen und Hochschulen, die seit Jahren für kostenlose Bildung sorgen. Er erwähnte auch die mit Sri Sathya Sai assoziierten Organisationen, die mit Hingabe arbeiten. Er hob hervor, dass der Sri Sathya Sai Central Trust ein Partner in der humanitären Arbeit der kostenlosen Wasserversorgung abgelegener Dörfer geworden sei, da das Land im Rahmen der "Jal Jeevan Mission" jedes Dorf mit sauberem Wasser versorge.

Der Premierminister bewunderte die "Prem Taru"-Initiative des Sri Sathya Sai Central Trust, im Rahmen der Hundertjahrfeier von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba 10 Millionen Bäume zu pflanzen. Sri Modi forderte alle auf, solche Initiativen zu unterstützen, sei es die Anpflanzung von Bäumen oder die Resolution für ein plastikfreies Indien. Er forderte die Menschen auch auf, sich von den Möglichkeiten der Solarenergie und der sauberen Energie motivieren zu lassen.

An dieser Stelle erwähnte er besonders seinen langjährigen Freund, den Sponsor des Kongresszentrums, Sri Hira, und sagte: "Wir treffen uns sehr oft, und ich kann ihm jede Aufgabe übertragen, und er wird sie aus Freundschaft für mich erledigen". Er forderte alle auf, das Konzept der kleinen Wälder, wie es sie in Japan gibt und die dem Ökosystem helfen, zu übernehmen.

Der Premierminister lobte die Initiative des Sri Sathya Sai Central Trust, der rund 40 Millionen Schülern in Schulen in Andhra Pradesh Essen aus Ragi Java (Hirsemalz) zur Verfügung stellt. Der Premierminister hob die gesundheitlichen Vorteile von Hirse hervor und sagte, dass das Land immens davon profitieren würde, wenn auch andere Bundesstaaten sich an solchen Initiativen beteiligen würden.

In seiner Antwort auf die Einladung von Sri Rathnakar erinnerte sich Sri Modi gerne an die schönen Erinnerungen, die er mit Sri Sathya Sai Baba hatte und wie sehr er sich danach sehnte, nach Puttaparthi zu kommen. Er sagte, sein Besuch in Puttaparthi sei längst überfällig gewesen und er wolle Puttaparthi besuchen und die göttlichen Momente seiner früheren Aufenthalte in Prasanthi Nilayam noch einmal erleben. Nach der energiegeladenen, von Hingabe geprägten Rede von Sri Narendra Modi gab es stehende Ovationen von allen Anwesenden.

Nach dem Beginn der Bhajans wurde Sri Ryuko Hira für seinen wertvollen Beitrag zum Bau des Kongresszentrums geehrt. Das Programm endete mit der Nationalhymne, gefolgt von Arati an Bhagavan.

ABSCHLUSSFEIER VON JUNGEN ERWACHSENEN FÜHRUNGSKRÄFTEN

Am 22. Juli 2023 fand in Prasanthi Nilayam die Abschlussfeier für 74 junge Erwachsene aus Großbritannien, den USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar, Saudi-Arabien, Mauritius, Südafrika, Trinidad und Tobago und Taiwan statt, die das vom Sri Sathya Sai Global Council organisierte Young Adults Leadership Programme for Self-transformation erfolgreich abgeschlossen hatten.

Der Ablauf der Abschlussfeier begann mit einer Einführungsrede von Dr. Shivendra Kumar, dem Einberufer des Sri Sathya Sai Global Council. Er beglückwünschte die Jungen Erwachsenen Führungskräfte zu ihrem erfolgreichen Abschluss des sechsmonatigen Kurses und rief sie dazu auf, den Weg der Selbsttransformation schon jetzt einzuschlagen und ein leuchtendes Beispiel für die Transformation anderer zu geben.

Zwei Teilnehmer des Leadership-Programms berichteten anschließend über ihre Erfahrungen mit dem Programm. Zuerst sprach Sri Jitesh Nair aus Saudi-Arabien. Er unterstrich die Bedeutung des Selbstvertrauens auf dem Weg der Spiritualität und erklärte, dass man immer das Vertrauen haben sollte, dass Gott in einem ist und einen führt und leitet. Die zweite Sprecherin war Geetha Chandra aus Neuseeland, die ihre Erfahrung schilderte, wie Swami sie dazu brachte, den Herausforderungen des Lebens mit Mut zu begegnen.

Danach sprach Sri Nimish Pandya, stellvertretender Vorsitzender des Sri Sathya Sai Global Council, zu den Teilnehmern. Er beglückwünschte die Delegierten zu ihrer Reise in die heiligen Hallen von Prasanthi Nilayam und ermahnte sie, die Lampe der Liebe in ihrem Herzen zu entzünden und Bhagavan als ihren einzig wahren und besten Freund zu betrachten, ohne sich von den Meinungen anderer verwirren zu lassen.

Anschließend wurden den Delegierten von Würdenträgern Urkunden überreicht. Es folgte eine musikalische Darbietung der Delegierten mit Hingabe. Mit ihren Herzen voller Liebe und Dankbarkeit trugen die Sängerinnen und Sänger gefühlvolle Stücke vor, darunter "Sai Ram Bolo Ram Sai Ram", "Sai Nath Bhagavan Sathya Sai Nath Bhagavan" und "Janani Maa Sai Janani Maa".

Danach folgten Bhajans, die ebenfalls von den Delegierten vorgetragen wurden. Das Programm endete mit Arati an Bhagavan.

GURU PURNIMA FEST

Tiefe Hingabe und Frömmigkeit kennzeichneten das heilige Fest Guru Purnima, das am 3. Juli 2023 in Prasanthi Nilayam gefeiert wurde.

Das Programm am Morgen des 3. Juli 2023 beinhaltete eine hingebungsvolle musikalische Darbietung "Guru Vandana" (Verehrung des Gurus) zu den Lotusfüßen des Sadgurus von Millionen von Anhängern, Bhagavan Sri Sathya Sai Baba, durch die Prasanthi Mandir Bhajan Gruppe. Die Sängerinnen und Sänger begannen ihre Darbietung mit der hingebungsvollen Nummer "Prathama Smarami Siva Sai Mukharavindam" (zuerst betrachte ich Sai Siva) und schütteten ihr Herz aus, um die göttliche Herrlichkeit Bhagavans zu besingen, indem sie seelenbewegende Kompositionen vortrugen, von denen einige waren: "Jis Din Sadguru Ghar Aaye" (der Tag, an dem der Guru in mein Haus kam), "Guruleka Etuvanti Guniki", "Akhandamandalakaram" (Guru, der das ganze Universum durchdringt).

Danach sprachen zwei hervorragende Redner zu den Versammelten. Der erste Redner war Sri S.S. Naganand, Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trust, der auf die Bedeutung dieses heiligen Tages einging und die Devotees aufforderte, dem von Bhagavan gezeigten Weg der Hingabe zu folgen und sich zu seinen Lotusfüßen aufzuopfern, um ihre menschliche Geburt zu erlösen.

Als nächstes sprach Sri Nimish Pandya, der gesamtindische Präsident der Sri Sathya Sai Seva Organisation. Er erinnerte die Devotees daran, sich ständig auf Bhagavan zu konzentrieren und sich an das Mantra zu erinnern, das er vor Jahrzehnten gegeben hatte: "Devudunnadu" (Gott existiert), und forderte sie auf, Gott in sich als ihren Sadguru zu sehen und seine Lehren in die Praxis umzusetzen.

Die Devotees wurden dann mit dem Göttlichen Diskurs von Bhagavan gesegnet, der das Mantra "Gurur Brahma Gurur Vishnu Guru Devo Maheswara" im Detail erklärte und die Devotees ermahnte, Namasmarana zu tun, sich an den Namen Gottes zu erinnern, der immer in ihrem Herzen erklingen sollte.

Das Abendprogramm umfasste eine Instrumentalmusik-Präsentation eines versierten Ghatam-Exponenten, Dr. S. Karthick, und seines Teams von Mitmusikern. Der Ghatam-Maestro präsentierte in perfekter Synchronisation mit den Begleitmusikern schillernde Andachtsstücke, die die Gläubigen in ihren Bann zogen. Einige der von ihm vorgetragenen Kompositionen waren: "Ksheerabdi Shayana Narayana" (Lord Narayana, der im Ozean der Milch wohnt), "Mangala Karini Mata Bhavani", "Bhola Bhandari Baba" und ein schillerndes Jugalbanti.

Nach dieser ausgezeichneten Darbietung folgten Bhajans und das Programm endete mit einem Arati an Bhagavan.

FEIERLICHKEITEN IN PRASANTHI NILAYAM

Pilgerreise von Devotees aus Süd-Karnataka

Mehr als 3.000 Devotees kamen auf einer zweitägigen Pilgerreise aus Süd-Karnataka nach Prasanthi Nilayam vom 24. bis 25. Juni 2023 und präsentierten an beiden Tagen ihres Aufenthalts hervorragende Volkstänze, Lieder und Programme mit hingebungsvoller Musik.

Das Programm am 24. Juni 2023 begann mit einer Reihe von Volkstänzen, die von Bal Vikas-Kindern und Alumni aus Süd-Karnataka aufgeführt wurden. Die Volkstänze der Kinder, begleitet von wertorientierten thematischen Liedern, zeigten das reiche und vielfältige kulturelle Erbe Karnatakas. Glitzernde Kostüme, hervorragende Tänze der Kinder und süße Musik trugen zur Schönheit des Programms bei.

Es folgte ein erbauliches Musikprogramm mit dem Titel "Prema Pravaham" (Strom der Liebe), vorgetragen von weiblichen Gottgeweihten aus Süd-Karnataka. Die Sängerinnen begannen ihre gefühlvolle Darbietung mit einem Lord Ganesh gewidmeten Gebet "Eka Dantaya Vakra Tundaya Gowri Tanayaya Dheemahi" (Ich betrachte Lord Ganesh, den Sohn von Mutter Parvati) und sangen dann herzergreifende Lieder, darunter "Sri Ranga Vitthala Naam, Sri Makuta Ke Sharanam" (Sri Ranga Vitthalas Name ist erhaben, ich nehme Zuflucht zu Seinem Namen), "Tere Dar Pe Jo Bhi Aaya" (wer auch immer zu Dir kam, erhielt Deine großzügige Gnade) und ein Schlummerlied "Uyyala Looguma Sri Sathya Sai" (Sri Sathya Sai, der auf der Schaukel schwingt). Die anschließenden Bhajans wurden ebenfalls von diesen Devotees geleitet. Das Morgenprogramm endete mit Arati an Bhagavan.

Das Abendprogramm begann mit einem informativen Vortrag von Sri Venkataramana Gosavi, dem Staatspräsidenten von Süd-Karnataka, der erwähnte, dass es derzeit 98 Sai Samithis und 110 Bhajan Mandalis in Süd-Karnataka gibt. Er fügte hinzu, dass es die Liebe sei, die das Medium aller Sai Seva Aktivitäten in der Region sei und dass es die Liebe in Aktion sei, die von allen Devotees und Amtsträgern praktiziert werde.

Nach dieser Rede führten die Bal Vikas Kinder der Region ein großartiges Drama "Kanakadasa" auf. Das Drama schilderte auf wunderbare Weise die illustre Lebensgeschichte und die Lehren von Kanakadasa, einem geborenen Heiligen und einem der bedeutendsten Verehrer von Lord Krishna, der beliebte Krishna-Lieder in der Kannada-Sprache schrieb. Es folgten Bhajans und das Programm endete mit Arati an Bhagavan.

Das Vormittagsprogramm am 25. Juni 2023 wurde von der Brindavan Bhajan Group, Whitefield, Bengaluru, mit einer seelenbewegenden Präsentation hingebungsvoller Musik gestaltet. Die Sitzung begann mit einem Gebetslied zur Anbetung von Lord Ganesh "Jaya Jaya Suravara Pujitha" (Sieg für den, der von den Göttern verehrt wird). Die darauf folgenden Andachtslieder waren wahre musikalische Juwelen, wie z. B.: "Teri Sharan Mein Aaye" (wir haben uns Deinen Lotusfüßen ergeben), "Sai Ram Sai Ram Sadguruve Sai Ram" (Sai ist der göttliche Lehrer), "Sai Paas Hai Baba Paas Hai Dil Mein Vaas Hai" (Sai ist nahe, Baba ist im Inneren).

Es folgten Bhajans, die ebenfalls von diesen Devotees geleitet wurden. Die Sitzung endete mit Arati an Bhagavan.

Eine schillernde Instrumentalmusik-Präsentation von 30 talentierten Musikern auf 13 Instrumenten bildete den Höhepunkt der Pilgerreise der Devotees aus Süd-Karnataka am Abend des 25. Juni 2023. Das Instrumentalensemble mit dem Titel "Nada Brahma Sai" war eine angemessene Hommage an Lord Sai, der Gana Lola (Liebhaber der Musik) ist. Unter der Leitung von Vidwan S.V. Giridhar bestand die Truppe aus älteren Menschen und Kindern, darunter einige Wunderkinder, die mit bewundernswerter Synchronisation auftraten. Zu den von den Musikern vorgetragenen Kompositionen gehörten "Brahmamokkate", "Bho Shambho" und ein schönes Bhajan-Medley.

Danach folgten Bhajans und das Programm endete mit Arati an Bhagavan.

Sri Sathya Sai Divya Katha

Die illustre Lebensgeschichte des Kali Yuga Avatars Bhagavan Sri Sathya Sai Baba wurde am 27. Juni 2023 von den Dewan Brothers aus den USA mit tiefer Hingabe präsentiert. Sie begannen ihr musikalisches Angebot mit dem Advent von Bhagavan und der Wiedergabe des Telugu-Textes "Madhuram Madhuram Sai Katha" (süß ist die Geschichte von Lord Sai), gaben alle wichtigen Ereignisse aus Bhagavans Leben in Telugu-Texten wieder und schlossen mit dem Text "Vachindi Vachindi Sai Yugam" (das goldene Zeitalter von Sai ist angebrochen). Der passende thematische Kommentar, die hervorragende musikalische Unterstützung durch eine Schar von Musikern und die makellose Wiedergabe der süßen Telugu-Texte durch die Sänger machten die Präsentation der göttlichen Saga des Avatars zu einem unvergesslichen Erlebnis, das die Zuhörer fast 90 Minuten lang in seinen Bann zog. Sie beendeten die Geschichte mit dem traditionellen "Mangalam für Sri Sathya Sai".

Ashadhi Ekadasi

Die Feier des heiligen Festes Ashadhi Ekadasi in Prasanthi Nilayam war durch Frömmigkeit und Festlichkeit gekennzeichnet. Ein großes Aufgebot von Gottgeweihten aus den Bundesstaaten Maharashtra und Goa kam zum Göttlichen Wohnsitz von Bhagavan und präsentierte am 28. und 29. Juni 2023 eine Vielzahl von Musik- und Kulturprogrammen.

Das Morgenprogramm am 28. Juni 2023 begann mit einer Vortragsreihe, in der Bal Vikas Kinder aus Maharashtra und Goa kurze Reden über die Bedeutung des Ashadhi Ekadasi in Marathi, Hindi und Konkani hielten und das heilige Fest mit den Lehren der Heiligen von Maharashtra und Bhagavan Sri Sathya Sai Baba in Verbindung brachten.

Das Abendprogramm begann mit den Reden der Staatspräsidenten der Bundesstaaten Maharashtra und Goa, Sri Manish Samarth und Sri Mahesh Pawaskar, die über die Dindi-Tradition und die Feier von Ashadhi Ekadasi in Maharashtra sprachen und erklärten, dass Lord Vitthala als Sri Sai Vitthala in Prasanthi Nilayam immer mit uns ist.

Danach führte die Sai Jugend von Goa den traditionellen 'Deep Dance' von Goa zur Melodie eines Liedes in der Sprache Konkani auf. Mit Lampen an den Händen tanzten die Tänzerinnen und Tänzer souverän und machten zur Freude der Zuschauer viele aufsehenerregende Formationen.

Der nächste Programmpunkt war ein Theaterstück mit dem Titel "Vasundhara - Sai Premadhara" (Sai Liebe durchdringt die ganze Erde), das von Bal Vikas-Kindern, Bal Vikas-Absolventen und Anhängern des Staates Maharashtra aufgeführt wurde. Das Stück konzentrierte sich auf die Bedeutung des Schutzes von Mutter Natur und stellte dar, dass die Natur wie eine Mutter immer gibt. Das Stück veranschaulichte durch die Lehren berühmter Heiliger aus Maharashtra die Notwendigkeit, sie zu lieben und zu schützen. Mitreißende Marathi-Abhangs (Anm.: hingebungsvolle Poesie, die zum Lob des Herrn gesungen) und hervorragende Tänze der Kinder machten das Theaterstück zu einer liebenswerten Präsentation. Es folgten Bhajans und das Programm endete mit Arati an Bhagavan.

Am heiligen Tag Ashadhi Ekadasi, dem 29. Juni 2023, zog die traditionelle Dindi-Prozession in die Sai Kulwant Hall ein, was den Beginn der morgendlichen Veranstaltung markierte. Nachdem die Sänfte vor dem Allerheiligsten aufgestellt worden war, führte die Sai-Jugend aus dem Distrikt Bhandara in Maharashtra einen Tanz zum Thema Ashadhi auf und sang Vitthala Vitthala Pandharpur Vitthala. Nach dieser wunderschönen Tanzvorführung hielt Sri Dharmesh Vaidya, der Staatspräsident von Maharashtra West der Sri Sathya Sai Seva Organisation, einen Vortrag in Marathi über das Thema Ashadhi Ekadasi. Der Redner ging auf die Schönheit und Heiligkeit des Ashadhi-Festes ein und beschwor den Segen Bhagavans für dessen ewige Feier in Prasanthi Nilayam.

Danach präsentierten die Gottgeweihten aus Maharashtra einen Strauß von hingebungsvollen Liedern mit dem Titel "Vitthala Barwa". Der heilige Name Vitthala hallte in der Sai Kulwant Halle wider, als die Devotees mit tiefer Hingabe hingebungsvolle Lieder vortrugen. Einige der Lieder, die sie vortrugen, waren: "Siddhi Vinayak Tu Heramba Tu Heramba", "Sai Sathyam Sai Nithyam", "Hari Manha Tumhi Govinda Manha Tumhi". Danach folgten Bhajans und das Morgenprogramm endete mit Arati an Bhagavan.

Das Abendprogramm begann um 17.30 Uhr mit dem Vortrag des Staatspräsidenten von Maharashtra West 1, Sri Srinivas Raghavan, der über die epochale Varkari-Tradition von Maharashtra sprach, die die Atmosphäre von Maharashtra mit hingebungsvoller Inbrunst erfüllt. Sri Raghavan erwähnte die Varkari-Tradition der Ashadhi Ekadasi-Feierlichkeiten in Prasanthi Nilayam und merkte an, dass der heilige Aufenthaltsort Bhagavans der letztendliche Wallfahrtsort für alle Gottgeweihten sei.

Nach diesem Vortrag führten Bal Vikas Kinder aus Maharashtra West 1 ein Theaterstück mit dem Titel "Tanmatrah Shikshanti" (was die fünf Elemente lehren) auf, das die fünf Elemente Erde, Wasser, Luft, Feuer und Himmel zum Thema hatte. Es zeigte, dass die Erde Geduld lehrt, das Wasser Reinheit, die Luft Gleichmut, das Feuer Potentialität und der Himmel Vergebung, also die Werte, die der Mensch lernen sollte. Es folgte ein wunderschöner Tanz von Kindern zum Thema der fünf Elemente. Bhajans, gefolgt von Arati, bildeten den krönenden Abschluss der Ashadhi Ekadasi-Feierlichkeiten.

Pilgerreise der Devotees aus den USA

Eine Gruppe von etwa 200 Gottgeweihten aus den USA kam auf ihrer dreitägigen Pilgerreise unter dem Motto "Journey to Sacred Prasanthi" vom 4. bis 6. Juli 2023 nach Prasanthi Nilayam und präsentierte Musik- und Kulturprogramme als Teil ihrer Pilgerreise.

Am Morgen des 6. Juli 2023 präsentierten diese Gottgeweihten ein gefühlvolltes Andachtsprogramm. Sie begannen ihre Darbietung mit einem Gebetslied, das Lord Ganesh gewidmet war, und sangen anschließend das Lied "Podam Podam Parthi Yatrakku" (lass uns zu Parthi pilgern). Zu den weiteren schönen Liedern gehörten ein Marathi Abhang "Kanada Raja Pandharicha" (der höchste Herr von Pandharpur), ein Shabad Kirtan "Thakur Tum Saranai Aayo" (Oh, Herr, ich bin zu Deiner Zuflucht gekommen). Sie beendeten ihre erhebende Präsentation mit einem Qawali, "Tujhpe Kurban Sab Sai

Baba" (Oh, Herr Sai, ich übergebe alles an Dich). Danach folgten Bhajans und das Morgenprogramm endete mit einem Arati an Bhagavan.

Das Abendprogramm begann mit einem Vortrag von Dr. Balu Karanam, Nationaler Präsident des Sri Sathya Sai Global Council, U.S.A. Indem er ein Gedicht Bhagavans rezitierte, wies Dr. Balu erneut auf das unendliche Potential von Prasanthi Nilayam hin, dem heiligen Aufenthaltsort Bhagavans, zu dem die Reise zum höchsten spirituellen Ziel führt. Der bedeutende Redner unterstrich die Bedeutung der vollständigen Hingabe an das Göttliche und sagte, dass sich die Tür der Gnade öffnet, wenn wir uns hingeben.

Nach diesem inspirierenden Vortrag führten die Kinder aus den USA, die entsprechend der Sri Sathya Sai Erziehung geschult sind, das Theaterstück "Gott ist alles, was es gibt" auf. Das Theaterstück hatte einen heiligen Anfang mit der melodiosen Rezitation des Ashtottarashata Namavali (108 Namen Bhagavans). Der gleiche Geist der Hingabe war zu spüren, als die Kinder die Macht und Kraft des Namens Gottes darstellten, der in einer Szene nach der anderen aus dem Leben von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba und aus dem Leben vieler edler Persönlichkeiten aller Religionen gezeigt wurde. Das Stück verdeutlichte auf eindrucksvolle Weise die Wahrheit, dass Gott Einer ist und Gott alles ist, was es gibt.

Feier für die Mitarbeiter des Sai Hira Global Convention Centres

Am Morgen des 7. Juli 2023 fand eine große Feier statt, um die Spender zu beglückwünschen und zu ehren, die beim Bau des Sai Hira Global Convention Centre in Prasanthi Nilayam geholfen haben.

Das Programm begann mit einem Vortrag von Sri Rameshwar Prusty, Chefsingenieur des Sri Sathya Sai Central Trust, der die technischen Details und die verschiedenen Bauphasen des architektonischen Wunderwerks erläuterte und allen Mitwirkenden dankte.

Es folgte eine Videopräsentation, die die wichtigsten Initiativen des Sri Sathya Sai Central Trusts zeigte. Die Berater, Bauunternehmer, Ingenieure und Beamten, die am Bau des Kongresszentrums mitgewirkt haben, wurden dann von den Würdenträgern beglückwünscht. Das Morgenprogramm endete mit Bhajans und Arati an Bhagavan.

Pilgerreise der Devotees aus Zone 8 und 9 des Sri Sathya Sai Global Council

Mehr als 450 Devotees aus Zone 8 und etwa 900 Devotees aus Zone 9 des Sri Sathya Sai Global Council kamen vom 5. bis 11. Juli 2023 zu einer fünftägigen Pilgerreise nach Prasanthi Nilayam und präsentierten hervorragende Musik- und Kulturprogramme. Die Länder der Zone 8 waren Abu Dhabi, Bahrain, Dubai, Kuwait, Oman, Katar, Saudi-Arabien und Syrien, die Länder der Zone 9 waren Südafrika, Mauritius, Marokko, Äthiopien und die Seychellen. Das Thema der Pilgerreise war "United in Love by Sai".

Am 7. Juli 2023 präsentierten die Kinder der Sri Sathya Sai Spirituellen Erziehung der Zone 8 ein wunderschönes Tanztheaterstück "Sri Sathya Sai Divya Kathamrutham" (der Nektar der göttlichen Lebensgeschichte von Sri Sathya Sai). Die Kinder begannen ihre Präsentation mit einem exzellenten Tanz zur Melodie eines Gebetsliedes, um Lord Ganesh zu besänftigen, und stellten verschiedene Phasen des berühmten Lebens von Bhagavan dar, darunter seinen göttlichen Advent, Leelas in der Kindheit, die Erklärung der Avatarschaft, humanitäre Projekte und seine Mission und Lehren. Angereichert mit herrlichen Tänzen und melodiosen Liedern der Kinder, zeigte das Theaterstück die göttliche Herrlichkeit des Kali Yuga Avatars, Bhagavan Sri Sathya Sai Baba. Es folgten Bhajans die mit Arati an Bhagavan endeten.

Das Programm am 8. Juli 2023 begann um 17.20 Uhr mit einem aufschlussreichen Vortrag von Sri P.P. Sathyapalan, Vorsitzender der Zone 8 des Sri Sathya Sai Global Council. Er betonte die Wichtigkeit der Pilgerreise nach Prasanthi Nilayam und die Teilnahme an der Mission Bhagavans und bemerkte, dass der Mensch die Lehren Bhagavans in die Praxis umsetzen und sich ihm innerlich nähern sollte.

Danach präsentierten die Gottgeweihten der Zone 8 und 9 gemeinsam einen Strauß hingebungsvoller Lieder mit dem Titel "Sai Sabka Sai" (Sai gehört allen). Sie begannen ihre Präsentation mit "Gajanana Hey Shubanana", das Lord Ganesh gewidmet ist, und sangen dann gefühlvolle Lieder, darunter: "Hum Rahen Ya Na Rahen Kal", "Never going to stop loving You, Sai", "Dard Mein Mushkil Mein" (in Schmerz und Leid). Sie beendeten ihre Präsentation mit einem schillernden Bhajan-Medley. Bhajans folgten und schlossen mit Arati an Bhagavan.

Das Programm am 9. Juli 2023 begann mit einer inspirierenden Rede von Sri Soobrie Naidoo, Vorsitzender der Zone 9 des Sri Sathya Sai Global Council. Sri Naidoo erinnerte die Devotees daran, dass sie das große Glück haben, nach Prasanthi Nilayam zu kommen, wo sie die göttlichen Schwingungen spüren und die göttliche Gegenwart Bhagavans erleben können. Der bedeutende Redner unterstrich die Bedeutung der Liebe zu Gott auf dem spirituellen Weg und führte das Beispiel Hanumans an, dessen jede Pore seines Körpers den Namen Ramas ausstrahlte.

Danach präsentierten die Gottgeweihten der Zonen 8 und 9 gemeinsam das Stück "Tuhi Sahara Ek Hamara" (Du bist unsere einzige Zuflucht). Zu den gefühlvollen Liedern, die sie vortrugen, gehörten "Allahu Akbar", "Love is My Form" und "Jeena Sikhaya Mujhe". Sie beendeten ihre Präsentation mit einer temperamentvollen Darbietung der Hanuman Chalisa.

Bhagavans Botschaft an Onam

DER AVATAR ALS BEFREIER

Es gibt in der Welt zahlreiche Menschen die bereit sind, Geschenke des Wohlstands, der Bildung und vieler anderer Dinge zu machen, aber nur wenige geben sich selbst als Geschenk. Bali betrachtete das Geschenk an Vamana als ein vollkommenes Selbstopfer und schenkte sich selbst. Bali erklärte: 'Ich opfere meinen Wohlstand, meine Familie und alles andere und übergebe mich dir vollständig. O Herr, errette mich'. Bali brachte sich ganz und gar dem Herrn dar', sagte Bhagavan in seiner Onam-Ansprache am 9. September 1992.

Bali war die Verkörperung der Rechtschaffenheit

Bali war der Enkelsohn von Prahlada, dem Sohn von Hiranyakashipu. Niemand erwähnt den Namen von Balis Vater Virocana, der ein böser Dämon war. Während Prahladas Vater Hiranyakashipu Gott (Hari) hasste, verehrte Bali Gott. Bali herrschte rechtschaffen über sein Reich. Er liebte seine Untertanen wie seine eigenen Kinder. Das Land genoss Fülle und Frieden. „Wie der König, so die Untertanen“, lautet ein altes Sprichwort. Die Alten beteten immer um rechtschaffene Herrscher. Kaiser Manu hatte drei Vorschriften festgelegt. Sie lauten: *Sehe was gut ist, höre was gut ist und tue was gut ist*. Diese sind der Lebensatem von Dharma (rechtem Verhalten). Diese Anweisungen müssen befolgt werden. Werden sie nicht eingehalten, hört Rechtschaffenheit zu existieren auf. Kaiser Bali praktizierte diese drei Vorschriften und inspirierte sein Volk, sie einzuhalten.

Kaiser Balis Geschenk an Vamana

Vamana bat Kaiser Bali um drei Schritte Land. Aus welchem Grund erschien der Herr als Zwerg vor Bali? Wenn der Herr die Erde und den Himmel mit zwei Schritten bedecken konnte (nachdem Bali die Gabe, die Vamana wollte, zugesagt hatte), warum erschien er dann zunächst als Zwerg? Es zeigt, wie mächtig jemand auch sein mag, wenn diese Person als Bittsteller erscheint, vermindert sich ihr Status. Wenn man seine Hand für eine Gabe ausstreckt, macht man sich klein. Der Geber der Gaben erlangt einen hohen Status. Bali erkannte die Größe seines Status als der Gebende. Er frohlockte über sein gutes Los. Als Bali zustimmte, das Geschenk zu geben um das Vamana bat, schritt (sein Guru) Shankaracarya ein und sagte zum Kaiser: „Gib ihm nicht um was er bittet. Er ist nicht bloß ein Brahmanenjunge, er ist Gott Vishnu selbst.“ Bali erwiderte: „O Guru, ich wertschätze niemanden mehr als Gott. Ich gebe eher den Guru auf als Gott zu entsagen.“

Es gibt in der Welt zahlreiche Menschen die bereit sind, Geschenke des Wohlstands, der Bildung und vieler weiterer Dinge zu machen, aber nur wenige schenken sich selbst als Gabe. Bali betrachtete das Geschenk an Vamana als ein vollkommenes Selbstopfer und schenkte sich selbst. Bali erklärte: 'Ich opfere meinen Wohlstand, meine Familie und alles andere und übergebe mich dir vollständig. O Herr, errette mich'. Bali brachte sich ganz und gar dem Herrn dar.

Nachdem der Herr mit zwei Schritten die Erde und den Himmel bedeckt hatte, betete Bali zum Herrn, er möge seinen Fuß als dritten Schritt auf seinen Kopf setzen. Was ist die innere Bedeutung dieses Vorgangs? Der Herr hatte mit einem Schritt die gesamte Erde bedeckt; das bedeutet, dass auch der Platz an dem Bali stand mit diesem Schritt erfasst worden war. Welchen gesonderten Anspruch konnte er nun in Bezug auf seinen Kopf erheben? Man sollte die innere Bedeutung davon verstehen. Der Herr hatte, indem er den ersten Schritt auf die Erde setzte, das gesamte Erdreich erfasst. Mit seinem zweiten Schritt nahm er die gesamte Himmelsregion ein. Indem er seinen Fuß auf Balis Kopf setzte, erfasste der Herr den Bereich des Geistes (manorajyam). Es bedeutet, dass der Herr von Bali das Königreich seines Geistes annahm und erhielt.

Vamana verleiht Bali die Herrlichkeit der Befreiung

Der Geist (mind) befindet sich an der Wurzel dieser Erscheinungswelt. Für den Menschen ist der Geist die Ursache seiner Bindung wie auch seiner Befreiung. Nur wenn man frei von den Fesseln des Geistes wird erlangt man die wahre Befreiung (moksha). Vamana verlieh Bali die Befreiung, indem er ihn von seiner Bindung an den Geist löste. Man sollte erkennen, dass Vamana Bali nicht nur aufsuchte, um ein Geschenk zu erbitten. Er kam zu Bali, um ihn zu befreien. Er kam als Beschützer zu Bali. Er wollte Bali zu einem idealen Vorbild für die Welt machen. Aus welchem Grund? Bali war die Verkörperung der Rechtschaffenheit selbst. Er war ein gerechter Herrscher. Er war beispielhaft in der Weise, wie er sich um das Wohlergehen seiner Untertanen kümmerte. Er ragte auch durch seine Großzügigkeit und seine Verehrung des Göttlichen hervor. Er war standfest in seinem Glauben. Die Herabkunft von Vamana war dazu gedacht, Bali zu verherrlichen und ihn zu einem idealen Vorbild für die Welt zu machen.

Die innere Bedeutung des Onamfestes

Kaiser Bali richtete eine Bitte an Vamana: „O Herr, nicht meine Tugenden sind wichtig. Die Hingabe meines Volkes ist von großer Bedeutung. Ich konnte nur aufgrund der guten Eigenschaften meiner Untertanen ein großer Herrscher sein. Nur wenn die Tugenden der Untertanen und die Rechtschaffenheit des Herrschers beide vorhanden sind, kann es wahre Erfüllung geben. Narayana, es reicht nicht aus, wenn du nur mir die Befreiung gibst. Meine Untertanen haben mich zu dem gemacht was ich bin. Du musst auch mein Volk segnen.“ Bali bat den Herrn ihm zu erlauben, sein Volk einmal im Jahr zu besuchen. Bali bat, ihm solle erlaubt werden, im Monat Shravana, dann, wenn der Mond in der Konstellation von Shravana steht und es ein Samstag ist, unter seinen Untertanen zu erscheinen. Leider ist in diesem Jahr der Monat Shravana bereits vorbei. Nur die Shravana Konstellation herrscht heute vor. Vamana gewährte Bali seine Bitte. Das Volk von Kerala feiert diesen Tag als einen Festtag in dem Glauben, dass Bali an diesem Tag ihre Häuser besucht und sie segnet.

Dieses Onamfest hat aber noch eine andere Bedeutung. Onam beinhaltet, dass man neue Kleider trägt. Aber reicht es aus, neue Kleider zu tragen? Der Begriff „vastra“ bedeutet nicht nur Kleidung, sondern auch das Herz. Also bedeutet das Tragen neuer Kleider, man solle sein Herz erneuern, indem man sich von allen schlechten Gedanken und Gefühlen befreit.

Heute wird in Kerala jedes Haus gereinigt, eine Girlande mit grünen Blättern wird an die Eingangstür gehängt und vor jedem Haus werden die Stämme der Bananenstauden befestigt. Die Bedeutung dieses Brauches liegt darin, dass das häusliche Umfeld und das innere Herz beide sauber und reingehalten werden sollten, denn Gott wohnt innerhalb wie außerhalb von allem in der Welt. Die wahre Absicht unserer Feste besteht darin, eine Gelegenheit zu bieten, unser Herz zu reinigen und uns von Selbstsucht zu befreien. Girlanden aus grünen Blättern am Hauseingang und das Verwenden von Kuhdung zur Reinigung der Flure im Haus und außerhalb, haben außerdem eine wissenschaftliche Bedeutung. Die Süßspeisen, die die Einwohner von Kerala an Festtagen aus Bananen zubereiten, schmecken nicht nur köstlich, sondern sie haben auch besondere diätetische Eigenschaften.

- Bhagavans Ansprache anlässlich des Onamfestes in der Purnachandrahalle am 9. September 1992.

SRI SATHYA SAI INSTITUT FÜR HÖHERE BILDUNG

(Anerkannt als Universität)

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Akademische und administrative Stellenausschreibungen

Wir bitten um Bewerbungen für offene Stellen in den folgenden Abteilungen: Mathematik und Informatik, Biowissenschaften, Sprachen und Literatur sowie Bibliothek.

Für weitere Informationen besuchen Sie: sssihl.edu.in/resources/recruitment/

So bewerben Sie sich: Besuchen Sie www.sssihl.edu.in/resources/recruitment/ und klicken Sie auf die Stelle, für die Sie sich interessieren.

Laden Sie das bearbeitbare SSSIHL-Bewerbungsformular im PDF-Format herunter und senden Sie die ausgefüllte Bewerbung mit den erforderlichen Anhängen per E-Mail an: recruitment@sssihl.edu.in

Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte unter: recruitment@sssihl.edu.in oder +91 8555 287239

Weltlichkeit ist die Ursache des Leids

Verrichtet nur gute Taten. Achtet darauf, dass die Handlungen, die ihr ausführt, niemanden in irgendeiner Weise schaden oder verletzen. Aber das scheint unmöglich zu sein, weil ihr an eurem Körper hängt. Nur diejenigen, die die Anhaftung an den Körper aufgegeben haben, können solche Handlungen ausführen. In Wirklichkeit ist eure Weltlichkeit die Ursache all eurer Sorgen. Solange ihr an eurem Körper hängt, habt ihr eine weltliche Einstellung. Solange ihr weltliche Gefühle habt, seid ihr dem Kummer und der Trauer unterworfen. Sobald ihr die Anhaftung an den Körper aufgibt, verschwindet eure Weltlichkeit. Wenn es keine Weltlichkeit gibt, gibt es auch keinen Kummer.

Bhagavan Sri Sathya Sai Baba